



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 12 800
22. Jahrgang

felix.

IST IHR DACH
«À JOUR»?
WIR SIND IHR
DACHWARTUNGS-
SPEZIALIST!



Eigenmann AG | Wittenbach
www.eigenmann-ag.ch

2. Oktober 2020

Ein Sitz ist noch frei



9

Der Steinacher Gemeinderat ist nach dem ersten Wahlgang fast komplett



3

Parlament hat budgetiert



11

Berg hat gewählt



15

Hier wird Kunst gemacht



20

Wird Steinach Containerdorf?

Arbon
trischli
beim Schwimmbad
Samstag, 3. Oktober 2020
**Über 30 Party
DJ Peter**
Hits aus den
70er – 80er – 90er Jahren
Freitag und Samstag
Party-Time mit
DJ Sandra & DJ Mani
Disco • Bar • Trischli Arbon

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94
OKTOBERFEST
Donnerstag, 1. Okt.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 4. Okt.
am Sonntag ab 11.00 Uhr
mit den "Kraierfreunden"
es gibt:
Mass Bier, Brezel, Weisswürste,
Haxen und Hühner vom Grill
Voranzeige: "Metzgete"
DO, 12. Nov. - SO, 15. Nov. 2020
Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

VARILUX
EIMTÖPFEN
Zapf'is!
Oktoberfest 2020
Freitag 2.10.
14 - 20 Uhr
Samstag 3.10.
9 - 16 Uhr
art
of
optic
stickereistr. 4, 9320 arbon, 071 446 12 02
artofoptic.ch

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
Süssmost
Frisch ab Presse
Nur für kurze Zeit!
5l Bag-in-Box Fr.9,90
1,5l PET-Flasche Fr.1,95
1l Flasche Fr.1,30
Bag-in-Box:
Passt in jeden
Kühlschrank
Süssmost
OBSTSAFT AB PRESSE

AKTUELL

Budget-Debatte im Arboner Stadtparlament

Lohnerhöhung, Littering, und Schulbeiträge diskutiert

In einer rekordkurzen Budgetsitzung hat das Arboner Stadtparlament am Dienstag das Budget 2021 verabschiedet. Debattiert wurde vor allem über eine einprozentige individuelle Lohnerhöhung fürs Stadtpersonal. Kritik gabs an den stetig steigenden Beteiligungskosten für die Tagesschule der Primarschule Arbon. Zudem wird der Stadtrat in die Pflicht genommen, das Littering aktiver zu büssen.



Das Stadtparlament Arbon zeigt insgesamt hohes Vertrauen in den amtierenden Stadtrat und korrigierte das vorgelegte Budget 2021 nur geringfügig.

Zu Beginn gab der vorgezogene Budget-Prozess zu reden. «Die Vorverlegung der Volksabstimmung über das Budget auf Ende November war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung», stellte FGK-Präsident Cyrill Stadler fest. Mit der Verlegung der Abstimmung ins «alte» Jahr wird die Stadt Arbon einer Anforderung des Kantons gerecht. Cyrill Stadler und später auch Michael Hug stellten die Frage in den Raum, ob nicht eine Änderung der Gemeindeordnung sinnvoll wäre, um mehr Zeit für den Budgetierungsprozess zu erhalten.

nicht kostendeckend ist. «Das kann nicht sein.» Zudem wurden die hohen Bus-Kosten für die neue Altstadt-Busverbindung bemängelt. Eine selbstfahrende Lösung solle so rasch als möglich weiterverfolgt werden.

Gut eines jeden Betriebes seien die Mitarbeiter. Auer prophezeite, dass es in einigen Monaten hunderte neuer Arbeitsloser geben werde – dann seien es wohl die städtischen Angestellten (Sozialamt, Arbeitslosenamt etc.), die sich dann um diese Arbeitslosen kümmern müssten, ergo mehr zu tun hätten und deshalb auch ordentlich bezahlt werden müssten. Ueli Nägeli von der SVP wiederum sieht eine Wirtschaftskrise von grossem Ausmass kommen. Es stehe deshalb nicht gut an, wenn man just jenen Angestellten eine Lohnerhöhung zuspreche, welche die vermutlich sichersten Jobs in der Schweiz hätten.

Lohnerhöhung in Covid-Zeiten?

In der Detailberatung mockierte sich die SVP-Fraktion gleich mit mehreren Rednern über die vom Stadtrat vorgeschlagene Erhöhung des Personalaufwandes um ein Prozent für individuelle Lohnerhöhungen. Pascal Ackermann (SVP) fragte in die Runde: «Was ist das für ein Zeichen an den Kanton und die Bevölkerung?» Er spielte darauf an, dass der Kanton keine Lohnerhöhungen vorsieht und viele Betriebe sich diese auch nicht werden leisten können. Da müsse die Stadt mitziehen, solidarisch sein. Daniel Bachofen (SP) hielt dem entgegen, dass die Arbeit in der städtischen Verwaltung grösser werde, unter anderem aufgrund von Baugesuchen und einer steigenden Einwohnerzahl. Die individuelle Lohnerhöhung könne als Zeichen der Wertschätzung eingesetzt werden. Jakob Auer (SP) wertete den Antrag der SVP als «Affront gegen die Mitarbeiter der Stadt». Das höchste

Nur im Einzelfall Lohn erhöhen

Schliesslich stellte Stadtpräsident Dominik Diezi klar, dass auch nach seinem Dafürhalten «eine generelle Lohnerhöhung wirklich nicht vertretbar» sei – jedoch sei eine individuelle Lohnerhöhung «durchaus angebracht». Der Antrag der SVP-Fraktion, den Budget-Posten für eine individuelle Lohnerhöhung zu streichen, wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt, womit nun die Stadt vereinzelt Mitarbeiter individuell mit einer Lohnerhöhung belohnen kann.

(Fortsetzung auf Seite 5)

DEFACTO

Zu viel ist zu viel

Man konnte es im letzten «felix. die zeitung.» unter der Rubrik «Alltag» als Leserbrief lesen: «Interpartei verurteilt Vandalen auf Plakate».

Zu allererst gilt ein Dank den Vertretern der Interpartei und ihrer derzeitigen Präsidentin Heidi Heine für die angebrachte Reaktion. Auffallend oft trifft es in letzter Zeit Wahl- und Abstimmungsplakate der grössten Partei der Schweiz. Auf dem Platz Arbon wurden in den letzten vier Wochen drei von insgesamt neun Plakatstandorte verwüstet und verunstaltet. Dabei achten unsere Parteimitglieder beim Aufstellen der Plakatstandorte mit politischer Werbung stets äusserst genau auf das Einhalten sämtlicher Vorschriften.

Es ist traurig und beängstigend zu sehen, wie demokratische Spielregeln mit Füßen getreten werden. Wie heldenhaft muss es sein, in der dunklen Nacht, wo möglich unter Alkoholeinfluss, meinungsbildende Informationen zu zerstören. Was ist das Motiv dazu? Ist es die andere Meinung? Ist es Ablehnung? Ist es Feindschaft? Ist es sogar Hass?

Die Parteien sind gut beraten, zusammenzustehen und jegliche Art von Vandalismus und Zerstörung zu ahnden und anzuzeigen.

Gleichzeitig rege ich an, entweder das Merkblatt «Werbungen für Wahlen, Abstimmungen und Veranstaltungen der Stadt Arbon» anzupassen oder dann konsequent durchzusetzen.

Vor allem die Werbung an Kandelabern sollte überarbeitet und aktualisiert werden.



Konrad Brühwiler, SVP Arbon

Natürlich Gesund

Publireportage

Megatrend Gesundheit – Ist Ernährung wichtiger als Bewegung?

Kostenloser Infovortrag am 14.10.2020 im kybun Tower

Wer ein langes, aktives und gesundes Leben führen möchte, dem raten die meisten Experten zu einer hochwertigen und ausgewogenen Ernährung. Diese soll uns mit allen wichtigen Vitalstoffen, wie Eiweissen, Kohlenhydraten und Vitaminen, versorgen und das Immunsystem stärken. Dadurch sollen wir fit und frisch bleiben.

Leider ist es damit nicht getan, denn unser Körper kann die Stoffe nicht unendlich speichern. Er scheidet diese sogar oftmals ungenutzt wieder aus. Das erfolgt durch eine Art „Loch“, welches sich durch bestimmte Faktoren sogar noch vergrößert oder gar vermehrt. Zu jenen Faktoren zählt unter anderem Stress oder nicht ausreichender Schlaf. Der Hauptgrund für eine Zunahme dieser „Löcher“, ist jedoch eine ungesunde Bewegung. Denn wird der Bewegungsapparat, zum Beispiel bei zu langem Sitzen, in einer unnatürlichen

Position gehalten, verspannen sich die Muskeln. Da unsere Muskeln von Faszien umhüllt sind, verkleben und verkürzen sich diese bei einer Verspannung. Aus den Verklebungen entstehen dann wiederum Einschränkungen am Bewegungsapparat. Daraus resultieren Fehlbelastungen oder gar Fehlhaltungen, wie die Beugehaltung bei älteren Menschen. Bei derartig falscher Belastung des Körpers werden unweigerlich die Rücken-, Hüft- und Kniegelenke umso mehr überlastet. Dies endet dann nicht selten in großen Schmerzen oder gar Arthrose. Es entsteht also langsam eine Art Teufelsrad und aus diesem gilt es so schnell wie möglich auszubrechen. Genau das können Sie durch gesunde und natürliche Bewegung erreichen. Jene zeichnet sich durch elastisch federnde Schwingungen aus. Zudem wirkt dieser „Trampolin“-Ablauf als eine Art Vitalstoff für den Bewegungsapparat.

Lassen Sie sich von uns helfen! Besuchen Sie unseren Fachvortrag „Ist Ernährung wichtiger als Bewegung?“ und erfahren Sie mehr zu diesem Thema. Denn eine gesunde Ernährung ist nicht das Alleinstellungsmerkmal eines aktiven und fitten Lebens.

Nehmen Sie an unserem Infovortrag am Mittwoch, 14. Oktober 2020, 19.00 – 20.00 Uhr teil. Anschliessender Ausklang mit Snacks, exkl. Getränke. Durch das Programm führt Karl Müller.

Anmeldung per E-Mail oder telefonisch möglich: arbon-hamel@kybun-joya.ch oder 071 440 00 55.

Veranstaltungsort: kybun Tower, Mühleweg 4, 9325 Roggwil, im Seminarraum (4. Stock)

Weitere Informationen unter: www.kybun-joya.ch/arbon-hamel



Karl Müller
Bewegungswissenschaftler
CEO kybun AG

Ice Hockey Cup 2020 / 2021 1/16-Final - Gruppe Ost



1. Liga

National League

Sonntag, 4. Oktober 2020
13.30 Uhr

Pikes EHC Oberthurgau
HC Lugano

Eishalle Güttingersreuti
Lauligstrasse 6, Weinfelden

Ticketverkauf
www.pikes.ch/event

TRAINIERE
MONTAGS GRATIS!

OPEN GYM

TEST
THE
BEST!

WÄHREND DER BETREUUNGSZEITEN

8 - 13 UHR | 17 - 21 UHR

GROUPFITNESS | GERÄTETRAINING | WELLNESS
FUNCTIONAL TRAINING | SENSOPRO

SIMPLYFIT Arbon
St. Gallerstr. 11
9320 Arbon
Tel. 071 447 89 89

SIMPLYFIT Herisau
Industriestrasse 28
9100 Herisau
Tel. 071 351 64 66

simplyfit.ch

SIMPLYFIT
einfach trainieren

Letzte Gelegenheit - finden Sie
Ihre Traumwohnung!



horn-west.ch

ZUHAUSE AM BODENSEE - HORN TG

- 4½-Zimmer Attika-Wohnungen
- idyllische Wohnlage nah am See
- 134.5 m² Fläche
- Verkaufspreise CHF 1'280'000.-

fortimo[®]

Eigentum

FORTIMO AG | 9016 St.Gallen | +41 71 844 06 66 | www.fortimo.ch

ALLTAG

Aus dem Stadtparlament

An seiner Sitzung vom 29. September 2020 fasste das Arboner Stadtparlament folgende Beschlüsse:

- Betriebsbeitrag an das Eis-sportzentrum Oberthurgau EZO in Romanshorn in Höhe von jährlich 64 295 Franken ab 1. Mai 2020, Wahl einer parlamentarischen Kommission. Das Parlament beschliesst auf Antrag des Büros die Bildung einer 7er-Kommission. Gewählt wurden bei eigener Enthaltung: Auer Jacob, SP/Grüne; Graf Lukas, SP/Grüne; Heller Riquet, FDP/XMV; Künzi Peter, FDP/XMV; Mistura Bill, SVP; Petti Aurelio, CVP/EVP; Testa Arturo, CVP/EVP. Jacob Auer, SP/Grüne, wird die Kommission präsidieren.

- Thurgau Tourismus: DMO 2023, neue Leistungsvereinbarung 2021+, Wahl einer parlamentarischen Kommission. Das Parlament beschliesst auf Antrag des Büros die Bildung einer 7er-Kommission. Gewählt wurden bei eigener Enthaltung: Bachofen Daniel, SP/Grüne; Bättig Rico, FDP/XMV; Erat Ruth, SP/Grüne; Lehmann Myrta, CVP/EVP; Nägeli Ueli, SVP; Schuhwerk Christine, FDP/XMV; Straub Esther, CVP/EVP. Christine Schuhwerk, FDP/XMV, wird die Kommission präsidieren.

- Budget 2021 der Stadt Arbon: An seiner Jahres-schluss-sitzung fasste das Stadtparlament zum Budget des Stadtrats für das Jahr 2021 und zum Finanzplan 2022-2024 folgende Beschlüsse: Steuerfuss: Dem Antrag des Stadtrats und der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK), den Steuerfuss für das Jahr 2021 bei 76 Prozent zu belassen, wurde einstimmig zugestimmt.

(Fortsetzung auf Spalte rechts)

(Fortsetzung von Seite 3)

Mehr Auslagen für Securitas?

Weiter zu reden gab, dass der Stadtrat die Präsenz der Sicherheitsfirma Securitas erhöhen will: Um 30 000 auf 100 000 Franken. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission stellte den Antrag, diese Position auf dem heutigen Stand von 70 000 Franken zu belassen. Doch Arbons Sicherheitschef, Stadtrat Luzi Schmid, monierte, dass die vermehrten Securitas-Einsätze nötig seien. So etwa brauche es mehr Kontrollen bei der Gastronomie. «Die Gastronomie-Situation hat sich zugespitzt, insbesondere wegen Lärmbelästigungen.» In der Arboner Gastronomie müsse wieder Ruhe und Ordnung einkehren. Trotz seinem Appell, stimmten mit Ausnahme der CVP alle Fraktionen gegen eine Erhöhung der Auslagen für Securitas-Einsätze.

Mehr Bussen für Littering

Das Thema «Littering» brachte FDP-Stadtparlamentarier Riquet Heller ins Spiel. Demonstrativ entsorgte er eine Box voller leerer Petflaschen neben dem Rednerpult und warf ein Taschentuch auf den Boden. Dann stellte er wortgewaltig zwei Littering-Anträge. Das wilde Entsorgen auf Arbons öffentlichen Plätzen würde viel zu wenig geahndet. Heller forderte den Stadtrat auf, viel aktiver gegen Abfallsünder vorzugehen. Wenn der Stadtrat nur 1000 Franken pro Jahr budgetiere für Litteringbussen, dann laufe etwas falsch. Das Bussenbudget müsse um 9000 Franken auf 10 000 Franken erhöht werden, stellte er den Antrag. Sein zweiter Antrag verlangt, dass die Stadt ihre Einwohner sensibilisiert mit einer Anti-Littering-Kampagne. Dafür seien 10 000 Franken einzusetzen. «Unsere Bevölkerung weiss nicht mehr, dass es verboten ist, ein Taschentuch ins Gebüsch zu werfen oder Zigarettenstummel auf öffentlichen Grund zu schmeissen», sagt Riquet Heller. Es brauche Nacherziehung. «Was nützen uns wunderschöne Gesetze und Verordnungen sowie Leserbriefe, wenn immer noch gleich viel Abfall herumliegt?»

Stadtrat Luzi Schmid versicherte, dass das Littering-Problem erkannt sei. Doch mit Busseneinnahmen könne das Problem nicht gelöst werden. Vielleicht brauche es ein anderes Konzept bei der Abfallbewirtschaftung. Stadtrat Didi Feuerle zeigte Sympathie für die Anträge von Riquet Heller, jedoch brauche es für die Anti-Littering-Kampagne keine 10 000 Franken. Was es brauche sei Zivilcourage «von uns allen». Abfallsünder müsse man ansprechen und anhalten, ihre Abfälle mitzunehmen. Und Kinder müssten in ihrem Abfallverhalten geschult werden. Beide Anträge von Riquet Heller wurden vom Stadtparlament gutgeheissen.

Tagesschule im Visier

Erstaunt zeigte sich die FGK des Parlaments über die Entwicklung bei der Tagesschule. Im Jahr 2019 hatte die Primarschulgemeinde Arbon von der Stadt einen Beitrag in der Höhe von 140 000 Franken beantragt. Die Vereinbarung mit der Primarschulgemeinde sah einen Kostenteiler von je 50 Prozent vor. «Die damalige Betrachtung ging davon aus, dass es danach zu keiner Steigerung mehr kommen wird», so die FGK unter Präsident Cyrill Stadler. Im Budget 2020 kam es dann zu einer nochmaligen Erhöhung dieses Beitrages auf 170 000 Franken, im Budget 2021 sind es nun bereits 225 000 Franken. Die FGK begrüsst das Angebot der Tagesschule einstimmig, erwartet jedoch vom Stadtrat, dass auf die Ausgestaltung der Tarife Einfluss genommen wird, so dass die Tarife der höheren Einkommen künftig zumindest kostendeckend seien.

Abstimmung am 29. November

Das Stadtparlament hat in seiner zweistündigen Budgetdebatte unter dem Strich nur geringfügige Korrekturen (36 000 Franken weniger Auslagen) vorgenommen. Dem Arboner Stimmvolk wird am 29. November ein Budget 2021 vorgelegt, welches 48 000 Franken Gewinn ausweist. Generell war an dieser Budgetsitzung spürbar, dass der amtierende Stadtrat viel Vertrauen genießt beim Stadtparlament. Ueli Daepf / Kim Berenice Geser

(Fortsetzung)

Erfolgsrechnung: Nach Anträgen der FGK und Diskussion im Stadtparlament wurde die Erfolgsrechnung mit einem Einnahmeüberschuss von 48 000 Franken mit 24 Ja- zu 4 Nein-Stimmen genehmigt.

Investitionsrechnung: Die Nettoinvestitionen von 4 377 000 Franken wurden nach Anträgen des Stadtrates und der FGK einstimmig angenommen.

Finanzplan: Der Finanzplan 2022-2024 wurde zur Kenntnis genommen.

- Parlamentarische Vorstösse: Es sind folgende parlamentarische Vorstösse eingegangen: - Einfache Anfrage Kamera auf öffentlichen Plätzen der Stadt Arbon von Lukas Auer und Reto Neuber, beide CVP/EVP - Interpellation flächendeckendes Glasfasernetz für Arbon von Daniel Bachofen und Heidi Heine, beide SP/Grüne Die Vorstösse wurden dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Aus dem Parlamentsbüro

Stadt lädt Vereine zu zweitem Forum ein

Um die Vernetzung der Arboner Vereine untereinander sowie mit der Stadt Arbon zu stärken und um aktuelle Projekte wie auch alltägliche Herausforderungen kennenzulernen, lädt der städtische Bereich Gesellschaft zum zweiten Forum Vereine ein. Dieses findet am Montag, 19. Oktober, um 19 Uhr im Seeparksaal statt. Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus werden am Anlass berücksichtigt. Die Veranstalter bitten um eine kurze Anmeldung an gesellschaft@arbon.ch mit dem Namen des Vereins und der teilnehmenden Person bis zum 12. Oktober.

Medienstelle Arbon

Jahresrechnung 2019 der PSG gutgeheissen

Die Primarschulgemeinde Arbon hat die Rechnung 2019 mit 92 Prozent Ja-Stimmenanteil gutgeheissen. 2180 sagten Ja, 180 sagten Nein zur Rechnung (108 leer, 32 ungültig). Die Stimmbeteiligung betrug 36 Prozent. red.

Jahresrechnung 2019 der Sek gutgeheissen

Die Sekundarschulgemeinschaft hat die Jahresrechnung 2019 am Wochenende mit 87 Prozent Ja-Stimmen-Anteil gutgeheissen. Es sind 3383 Ja- und 509-Neinstimmen eingegangen (184 leer, 69 ungültig). Die Stimmbeteiligung betrug 40 Prozent. red.

Andreas Blumer in die PSG-Behörde gewählt

Der parteilose Berufsfachschullehrer und Jurist Andreas Blumer wurde am Wochenende von der Primarschulgemeinde Arbon in die Behörde gewählt. Der einzige Kandidat erhielt 95 Prozent der Stimmen. Wahlbeteiligung 30 Prozent. red.

Neuer Partner für Spitem-Dienstleistungen

Der ehemalige Spitem-Partner Helios hat die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Steinach per Ende Jahr gekündigt. Damit die Gemeinde ihren gesetzlichen Auftrag, die Sicherstellung eines Angebots für Hilfe und Pflege zu Hause, weiterhin erfüllen kann, suchte die Kommission Alter und Gesundheit unter der Leitung von Gemeinderat Markus Lanter nach Lösungen. Mit der «Spitex Privatpflege GmbH» aus Walzenhausen konnte eine neue Partnerin gefunden werden. «Die Kosten für die neue Lösung dürfen als vergleichsweise günstig bezeichnet werden», schreibt der Gemeinderat im aktuellen Mitteilungsblatt. Er hiess an seiner letzten Sitzung die Zusammenarbeit gut und genehmigte die Leistungsvereinbarung. Sie untersteht noch dem fakultativen Referendum mitg.

Fahrplanwechsel bringt ab 13. Dezember Positives für Arbon

Bald wieder Postautos in der Altstadt



Bild aus alten Tagen: Seit der Aufhebung der Bushaltestelle «Schloss» im Dezember 2016 wurde die Arboner Altstadt nicht mehr durch den öffentlichen Verkehr bedient. Dies wird sich bald wieder ändern. (Archivbild: Häbi Haltmeier)

Mit dem Fahrplanwechsel ab 13. Dezember kommt auch die Arboner Altstadt zum Handkuss. Das Städtli wird künftig an die Postautolinie 210 angeschlossen.

Anfang Juni war die Bevölkerung eingeladen, Stellungnahmen zum Fahrplanentwurf 2021 abzugeben. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt, wie der Kanton Thurgau mitteilt. Zu den wichtigsten Errungenschaften des neuen Fahrplanes gehört

die Verlängerung der Direktverbindung St. Gallen-Tübach-Steinach/Horn nach Arbon. Die Postautos der Linien 210 und 211 verkehren neu bis zum Bahnhof Arbon. Die Postautos der Linie 210 verkehren neu auch über die Altstadt Arbon. Sie stellen in Arbon gute Anschlüsse von der Altstadt Arbon an die S7 Richtung Rorschach und Richtung Romanshorn her. Die Linie 211 verkehrt neu via Landquartstrasse, wo gute Anschlüsse an die PostAuto-Linie 201 (Expressbus) nach St. Gallen und

zurück entstehen. Die beiden Linien verkehren von Montag bis Freitag bis 20 Uhr je im 30-Minutentakt, nach 20 Uhr sowie am Wochenende im Stundentakt.

Ab Mitte Oktober online geschaltet Die Onlinefahrpläne werden ab Mitte Oktober 2020 angepasst. Die wichtigsten Fahrplanänderungen im Kanton Thurgau per 13. Dezember und weitere Informationen können unter www.oev.tg.ch eingesehen werden. I.D./red.

Aus dem Stadthaus

Jugendlichen zeigen, wie die Stadt funktioniert

Anfang September empfingen zwei Arboner Stadträte eine Gruppe von Kindern im Stadthaus, um ihnen zu zeigen, was eine Stadt macht und wie sie funktioniert. Ende Oktober wird der erfolgreiche Anlass auch für interessierte Jugendliche angeboten. Nicht nur für Kinder, sondern auch für zahlreiche Jugendliche sind die Gebilde Stadt und Stadtverwaltung abstrakt und nur schwer fassbar. Dennoch sind diese für viele

Bereiche ihres Lebens unmittelbar von Bedeutung – umso mehr, als sie mit 18 Jahren das Stimm- und Wahlrecht erlangen. Vizestadtpräsident Didi Feuerle (Ressort Bau/Umwelt) und Stadtrat Michael Hohermuth (Ressort Soziales/Gesellschaft) wollen deshalb Jugendlichen ab 13 Jahren aufzeigen, wie eine Stadt funktioniert, dies im Rahmen der kinder- und jugendfreundlichen Veranstaltungsreihe «links to your rights».

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 28. Oktober von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Besammlungsort ist der Eingangsbereich des Stadthauses. Anmeldungen sind erbeten an gesellschaft@arbon.ch oder Telefon 071 447 14 91. Weitere Informationen zum Anlass sowie das gesamte Programm der Veranstaltungsreihe «links to your rights» sind unter www.arbon.ch/links-rights zu finden.

Medienstelle Arbon

Neue Zeiten und neue Formen für Gottesdienste

Die Evangelische Kirchgemeinde Arbon führt ab Sonntag, 25. Oktober, ein zusätzliches, neues Gottesdienst-Format ein. Diesen Schritt bestätigte Kirchenpräsident Röbi Schwarzer an der Rechnungs-gemeinde.

Der neu kreierte Gottesdienst heisst «Feierabend» und wird erstmals am Sonntag, 25. Oktober, um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche durchgeführt. Es ist ein Abendgottesdienst, der sich auch dadurch von den Morgenfeiern unterscheidet, indem er der Musik mehr Raum gibt. Auch kann die Predigt durch andere Elemente ersetzt werden. «Auf die Besucherzahlen und das Echo sind wir gespannt», sagt Pfarrer Harry Ratheiser, der den ersten «Feierabend» leiten wird.

Ausgeglichene Rechnung

Zu den Zahlen informierte Pfleger Peter Roth. Die Rechnung 2019 schliesst ausgeglichen ab. Wie sich die Minder-

einnahmen in der Coronazeit 2020 auswirken werden, lässt sich noch nicht beziffern. Die Investitionsrechnung wird wesentlich belastet durch die Orgelrestaurierung. Im März 2021 sollte das Instrument wieder bespielbar sein. Kirchbürger Riquet Heller trug eine Anregung vor: Die Kirchgemeinde habe das Areal an der Romanshornstrasse verkauft, man solle eine Trennlinie gegenüber dem Projekt Ziegelhütte ziehen. Dazu meinte Kirchenpräsident Robert Schwarzer, es habe ein natürliches Interesse daran bestanden, dass die Planung der Siedlung Ziegelhütte Erfolg habe. Applaus gab es, als der Einsatz des Mesmer-Ehepaars Amacher zur Sprache kam. Die ökologischen Massnahmen der Kirchgemeinde zeitigen Erfolge. Kaum erstellt, waren die Nistkästen an der Kirchenmauer von den Mauerseglern schon besiedelt worden. «Wir haben eben ein Lockrufkästchen installiert», erklärte Kirchenpräsident Röbi Schwarzer humorvoll. Hedy Züger

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat Arbon

An seiner Sitzung vom 21. September 2020 hat der Stadtrat Arbon folgende Beschlüsse getroffen:

- Bei der Kunsthalle Arbon sind vermehrt Steine aus der historischen Stadtmauer gebrochen. Im Abschnitt ab Ende der Freiheitsgasse bis zum eingestürzten Torbogen angrenzend an die Kunsthalle sind Sanierungsarbeiten nach den Richtlinien der Denkmalpflege notwendig. Den Auftrag im Betrag von knapp 60 000 Franken hat der Stadtrat an die Stutz AG, Arbon, vergeben. Bund und Kanton beteiligen sich an den Kosten mit je 20 Prozent.
- In der stadteigenen Liegenschaft Feilen 1 in Stachen müssen Wärmepumpe und Boiler ersetzt werden. Der Stadtrat hat dafür

einen Nachtragskredit in der Höhe von 33 000 Franken genehmigt und den entsprechenden Auftrag an die Haustechnik Eugster AG, Arbon, vergeben.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der BK Collection c/o RB Immobilien Treuhand AG, Weinfelden, für die Fassaden- und Dachsanierung an der Liegenschaft Bahnhofstrasse 38, Arbon
- Christoph Messmer, Arbon, für die Sanierung der Fassade und die Erstellung eines Sitzplatzes an der Liegenschaft Wiesentalstrasse 14, Arbon

Medienstelle Arbon

Feuerwehr übt Ernstfall



Kürzlich probte die Feuerwehr Steinach den Alarm. Im Haus der Garage De Luca war ein Feuer ausgebrochen. Es war eine der drei Jahresübungen der örtlichen Feuerwehr. Nebst 25 Angehörigen der Feuerwehr Steinach rückten beim Alarm noch drei Männer der Feuerwehr Goldach mit dem Hubretter aus. Die Aufgaben: Das benachbarte Riegelhaus vor dem Feuerübergriff schützen, den Brandherd löschen und drei Verletzte retten. (Text und Bild: Fritz Heinze)

Förderbeiträge für Thurgauer Kulturschaffende

Der Kanton Thurgau vergibt einmal jährlich Förderbeiträge an Kulturschaffende. Sie haben zum Ziel, professionell tätige Thurgauer Kulturschaffende unmittelbar und personenbezogen zu unterstützen. Im Jahr 2021 können insgesamt sechs Förderbeiträge à je 25 000 Franken vergeben werden.

Um einen Förderbeitrag bewerben können sich professionell tätige Kulturschaffende aller Sparten, die ihren gesetzlichen Wohnsitz im Thurgau haben oder einen engen persönlichen Bezug zum Kanton aufweisen. Die Beiträge sollen im Sinne eines Stipendiums einen persönlichen und künstlerischen Entwicklungsschritt ermöglichen sowie Freiraum schaffen für eine gezielte Vertiefung oder Erweiterung der künstlerischen Kompetenzen. Sie werden an Künstlerinnen und Künstler ausgerichtet, die durch ihren Leistungsausweis und ihr Potenzial überzeugen und konkrete Zielset-

zungen und Pläne für ihre künftige Tätigkeit darlegen können.

Jury entscheidet

In einem zweistufigen Verfahren entscheidet eine Jury bestehend aus den Fachreferentinnen und -referenten des Kulturamts und weiteren zugezogenen Fachpersonen über die einzelnen Anträge. Bei der Vergabe der Beiträge werden verschiedene Sparten berücksichtigt. Die Förderbeiträge werden an einer öffentlichen Veranstaltung im Juni 2021 überreicht.

Anmelden bis Ende Januar 2021

Die Unterlagen können beim Kulturamt des Kantons Thurgau, Grabenstrasse 11, 8510 Frauenfeld, oder per E-Mail über kulturamt@tg.ch bezogen werden. Mehr Informationen gibt es auf www.kulturamt.tg.ch. Eingabeschluss ist der 31. Januar 2021. Es gilt das Datum des Poststempels oder des elektronischen Posteingangs. mitg.

Casa Giesserei in Arbon

Die Weichen sind gestellt

Die Casa Giesserei in Arbon feierte am 1. Juli 2020 ihr 1-jähriges Bestehen. Bereits heute haben viele Seniorinnen und Senioren hier ihr neues Zuhause gefunden. Nun stellt die Casa Giesserei die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft.

Das einzigartige Angebot beinhaltet helle und grosszügige Wohnungen für ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben im Alter, eine Pflegeabteilung, ein öffentliches Restaurant mit hochwertigen Speisen und einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis, Wellness- und Fitnessangebote, ein Weinfenster und ein Fumoir sowie weitere Angebote unter einem Dach.

Die Casa Giesserei gehört zur Sensato Gruppe, welche schweizweit sieben Häuser für Wohnen und Pflege im Alter betreibt. Thomas Perroulaz, Geschäftsführung der Sensato Gruppe, erklärt, nach welchen Werten die Betriebe der Sensato geführt werden und welche Weichen er für die Zukunft der Casa Giesserei gestellt hat.

Was macht die Casa Giesserei einzigartig?

Wir stellen die Bedürfnisse unserer Gäste in den Mittelpunkt und richten unsere Dienstleistungen danach aus. Herzlichkeit, Menschlichkeit und der hohe Qualitätsstandard haben für uns oberste Priorität. Unsere modernen Pflegezimmer mit sehr tiefer Grundtaxe und die hochwertige Gastronomie zu attraktiven Preisen runden das Angebot ab. Die bunten Veranstaltungen sorgen für Abwechslung und Geselligkeit. Letztere werden derzeit mit Schutzkonzept durchgeführt.

Welche Weichen hast du für die Zukunft gestellt?

Bis ein Betrieb wie die Casa Giesserei hochgefahren ist, dauert es ungefähr zwei bis drei Jahre. In dieser Phase ist eine höhere Fluktuation unter den Mitarbeitenden normal. Nach einigen personellen Änderungen hat die Casa Giesserei jetzt ein top motiviertes, herzliches und hochqualifiziertes Team. Was uns noch fehlt, ist eine starke Führungskraft, welche die Werte der Sensato verleiht, sich mit der Casa Giesserei identifiziert, sie nach aussen repräsentiert und als Teamleader vorausgeht. Für diese Position befinden wir uns gerade in der Rekrutierungsphase. In der Zwischenzeit übernehmen Franziska Jordi und ich die Führung der Casa Giesserei ad interim.

Welche Ziele verfolgt die Casa Giesserei im nächsten Jahr?

Natürlich ist für uns die vollständige Belegung der Wohnungen, auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht, sehr wichtig. Unsere Pensionspreise sind entsprechend kalkuliert. Noch wichtiger ist mir aber das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Gäste. Wenn alle Einheiten besetzt sind, kehrt noch mehr Leben ein.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner treffen sich regelmässig bei unseren Anlässen oder spontan zum Kaffee, sie entdecken gemeinsame Interessen und blühen durch die Gesellschaft auf. Je mehr Seniorinnen und Senioren, je mehr Gelegenheit gibt es dazu. Und was gibt es Schöneres als ein Lachen in den Gesichtern unserer Gäste?

Welche Leistungen sind im Pensionspreis enthalten?

Die Bewohnerinnen und Bewohner profitieren von einer maximalen Unabhängigkeit und von Geselligkeit, von einem lebenslangen Wohn- und Betreuungsrecht und von einer 24h Notfallbereitschaft. Die weiteren Leistungen können unserer Webseite inklusive Erklärvideo entnommen werden (www.casa-giesserei.ch/pensionspreise).



Thomas Perroulaz
Geschäftsführung Gruppe

Bist du der neue Geschäftsleiter der Casa Giesserei?

Alle Informationen zur offenen Stelle findest du unter www.casa-giesserei.ch/leader. Wir freuen uns auf deine Bewerbung an hr@sensato.ch.



WAHLEN

Der Steinacher Gemeinderat ist schon nach dem ersten Wahlgang fast vollzählig

Das sind die frisch Gewählten

Elf Kandidaten buhlten in Steinach um einen Sitz im Gemeinderat. Vier davon haben sich im ersten Wahlgang einen der fünf begehrten Plätze gesichert.



Janine Eberle (parteilos), Gemeinderatsmitglied neu

Janine Eberle zieht neu in den Steinacher Gemeinderat ein. Die 30-Jährige ist damit das vorläufige einzige neue Gesicht in der Zusammensetzung der Exekutive. Mit 678 Stimmen liegt sie deutlich über dem absoluten Mehr (590 Stimmen) und knapp hinter dem bisherigen Gemeinderat Roland Etter (686). Spitzenreiter waren Markus Lanter mit 773 Stimmen (bisher) und Andreas Popp (bisher) mit 868 Stimmen. Die Wahlbeteiligung bei den Gemeinderatswahlen lag bei 53,3 Prozent.

Zweiter Wahlgang im November

Ebenfalls wiedergewählt wurden der Gemeindepräsident Michael Aebisegger mit 983 Stimmen und Schulratspräsidentin Cornelia Letti mit 938 Stimmen. Damit bleibt in der Steinacher Regierung nur noch ein Gemeinderatssitz unbesetzt. Der zweite Wahlgang findet am 29. November statt. Wahlvorschläge können bis am 19. Oktober um 16 Uhr eingereicht werden.

Kein grüner Gemeinderat

Bereits jetzt ist klar, dass Andreas Lutz (parteilos) noch einmal antreten wird. Mit 564 Stimmen verpasste er das absolute Mehr nur knapp. «Hätte ich viel weniger Stimmen bekommen, müsste ich es mir zweimal überlegen», sagt er. So sei sein Entscheid eindeutig gewesen. Auch Leonarda Wagner (parteilos) wird sich einem zweiten Wahlgang stellen. Diego Studerus (FDP) entscheidet erst Ende Woche über das weitere Vorgehen. Nicht mehr antreten werden Beni Müggler (Grüne), Eva-Maria Scherzmann (parteilos) und Roland Wyler (parteilos). Dominik Aliesch (SVP) war bis Redaktionsschluss nicht für eine Stellungnahme erreichbar. kim



Markus Lanter (FDP), Gemeinderatsmitglied bisher

Hat nicht mit ihrer Wahl gerechnet, schon gar nicht im ersten Wahlgang. Eberle wünscht sich, dass jetzt erst einmal Ruhe in den politischen Alltag von Steinach einkehren kann. In vier Jahren will sie an und mit ihren neuen Aufgaben gewachsen sein. Ihr Wunsch-Ressort wäre die Hafenkommision.

Würde gerne den Formalismus im Tiefbau ändern, konkret bei Strassenprojekten und der Steinachsaniegerung, bei denen der Kanton auch ein Mitspracherecht hat. Denn die vielen Stimmen verkomplizieren Abläufe. In vier Jahren will er erreicht haben, dass der Gartenhof kostendeckend geführt werden kann.



Andreas Popp (CVP), Gemeinderatsmitglied bisher

Wenn er per sofort etwas ändern könnte, würde er sich ein bewilligungsfähiges Projekt im Zentrum wünschen. In den nächsten vier Jahren möchte er die Sanierung der Bleichstrasse und des Schulhausdaches abgeschlossen und die Abstimmung zur Steinachsaniegerung durchgebracht haben.



Roland Egger (parteilos), Gemeinderatsmitglied bisher

Will in den nächsten vier Jahren Steinach energetisch vorwärts bringen, am liebsten mit eigenen Energieressourcen. Er hat deshalb die Hellebarde schon ausgepackt, um sein Ressort zu verteidigen. Wünscht sich für die Zukunft, dass die Steinacher hinter ihrem Gemeinderat und dem Dorf stehen, damit man gemeinsam vorwärts kommt.



Michael Aebisegger (parteilos), Gemeindepräsident bisher

Seine Themen der Zukunft sind das Zentrum Nord und der Hochwasserschutz. Bis zu den nächsten Wahlen in vier Jahren will er aber erst einmal, dass der Gartenhof mit einer schwarzen Null geführt werden kann, die künftige Aufstellung der Elektra geklärt ist und eine Lösung für das Land im Zentrum in Aussicht steht.



Cornelia Letti (CVP), Schulratspräsidentin bisher

Ist motiviert für die kommenden Jahre. Und das obwohl aufgrund der Covid-19 Pandemie eine strenge Zeit hinter ihr liegt. Könnte sie heute etwas ändern, würde sie sich mehr Wertschätzung für die Lehrerschaft wünschen. Konkrete Pläne für die Zukunft schmiedet sie derzeit bewusst keine. Sie hofft einfach auf einen geregelten Schulbetrieb.



Suchst du eine Ausbildung mit Zukunft? Bei der Gemeindeverwaltung Roggwil ist auf das kommende Jahr (Lehrbeginn im August 2021) eine Lehrstelle für

einen Kaufmann oder eine Kauffrau (E-Profil oder M-Profil)

neu zu besetzen. Drei Ausbildungsjahre in der öffentlichen Verwaltung sind ein idealer Einstieg in die kaufmännische Berufswelt.

Wir bieten:

- Interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in verschiedenen Sparten der öffentlichen Verwaltung
- Moderne Arbeitsmittel
- Arbeit in einem aufgeschlossenen Team

Wir erwarten:

- Sekundarschulabschluss E
- Einsatzbereitschaft
- Gute Auffassungsgabe
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Interesse am öffentlichen Geschehen

Wenn du an einer Verwaltungslehre bei der Gemeinde Roggwil interessiert bist und in Roggwil oder einer Nachbargemeinde wohnst, dann richte deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Schulzeugnissen bis **19. Oktober 2020** an die Gemeindeganzlei Roggwil, St. Gallerstrasse 64, 9325 Roggwil. Auskünfte erteilt dir Gemeindeganzleiker Rico Schori unter der Telefonnummer 071 454 77 51.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



Als traditionsverbundenes Familienunternehmen ist die Gebr. Knecht AG, seit über 100 Jahren ein verlässlicher Partner. Der inhabergeführte Betrieb beschäftigt über 70 Mitarbeiter/innen in den Bereichen Nutzfahrzeuge, Baumaschinen, Beschriftungen, sowie Carrosserie und Spritzwerk.

Mit unserer Kompetenz und Erfahrung sichern wir uns täglich das Vertrauen unserer Kunden, welche uns mit langjährigen Partnerschaften dafür belohnen. Für den Postautobetrieb in Arbon suchen wir einen Busmechaniker für den Unterhalt der 18 Linienbusse.

Leiter Bus-Werkstatt (100%)

Ihre Hauptaufgaben

- Reparatur-, Service- und Instandhaltungsarbeiten an Liniengelenkbussen der Fahrzeugmarke Mercedes Omnipolus und MAN
- Erstellung von Diagnosen unter Anwendung der vorhandenen Diagnosemittel
- Lösungsfindung in Zusammenarbeit mit Herstellern
- Bearbeiten und lösen von technischen Problemfällen
- Vergabe von externen Reparatur-Arbeiten
- Unterhaltsarbeiten an der Liegenschaft
- Selbständige Einteilung der Fahrzeuge

Ihr Profil

- Abgeschlossene Lehre als Automobil-Mechatroniker / Fachmann Nutzfahrzeuge
- Berufserfahrung auf der Fahrzeugmarke Mercedes Omnipolus und oder MAN
- Zielorientierte und zuverlässige Persönlichkeit
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung
- Möglichkeit zur Weiterbildung/Schulung
- Gute Anstellungsbedingungen
- Arbeitsort Arbon TG

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an: Gebr. Knecht AG, Herr Björn Rohner, Schwimmbadstrasse 4, 5210 Windisch, Telefon 056 461 65 01, Email bjorn.rohner@knecht.ch, <http://www.knecht.ch/gebr/>

WAHLEN

Erneuerungswahl in Berg SG – Top-Resultat für Gemeindepräsident Parissenti

Berg vertraut den Bisherigen



Der frisch wiedergewählte Gemeinderat von Berg SG mit (von rechts) Sandro Parissenti, Gemeindepräsident; Anneliese Leitner-Frei, Schulpräsidentin, Christian Bischoff, Cyrill Meier und Christian Würth.

Die Berger Bevölkerung schenkt seiner Gemeindebehörde das Vertrauen für weitere vier Jahre. Alle Gemeinderäte wurden bei der Erneuerungswahl (ohne Auswahl) mit klaren Resultaten bestätigt. Ein Spitzenergebnis erzielte Gemeindepräsident Sandro Parissenti.

«Ich bin sehr glücklich mit dem Gesamtergebnis dieser Wahlen», sagt Bergs Gemeindepräsident nach dem Wahlsonntag. Der gesamte Gemeinderat sei mit sehr gutem Resultat bestätigt worden. «Das zeigt, dass die Einwohner von Berg der Auffassung sind, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Diese Wertschätzung gebe der Gemeindebehörde den so wichtigen Rückhalt.

«Ratsarbeit ist Teamwork»
Die Zusammenarbeit innerhalb der Berger Gemeindebehörde wird von allen Ratsmitgliedern übereinstimmend als «sehr positiv» beurteilt. Seit vier Jahren arbeitet dieses Team in der aktuellen «Formation» zusammen. «Gemeinderat ist Teamwork», sagt Sandro Parissenti, «es geht ums Gemeinsame». Er

schätzt es, dass in seinem Rat «reflektiert diskutiert wird». Es gehe nicht um Parteigeplänkel, sondern um die Sache. Da werde manchmal auch hart gerungen, bis ein gemeinsamer Weg gefunden sei.

Parissentis vier Schwerpunkte
Für die bevorstehende Legislatur sieht Gemeindepräsident Sandro Parissenti folgende Schwerpunkte:
• Die Schaffung einer Kita/Hort in der Gemeinde, um für Familien noch attraktiver zu werden
• Das Dorf soll an das ÖV-Busnetz angeschlossen werden, entsprechende Diskussionen mit dem Kanton sind im Gange.
• Nach dem Kauf des «Haus Engel» durch den Kanton will sich der Gemeinderat für eine gute «Berger Lösung» für dieses Haus im Berger Strassenramp einbringen.
• Weniger Individual- und Schwerverkehr im Dorf, mehr Sicherheit für Schulkinder.
Dem Rat wird die Arbeit nicht ausgehen, zumal mit der neuen Ortsplanung, dem neuen Baureglement und dem Schutzplan ein «grosser Brocken» ansteht. Ueli Daepf

So hat Berg gewählt

- **Gemeindepräsidium**
Sandro Parissenti ist gewählt mit 336 von 340 gültigen Stimmen. Auf Einzelstimmen fielen vier Stimmen.
 - **Gemeinderat**
Von 339 gültigen Stimmzetteln haben erhalten:
Christian Bischoff 317 Stimmen
Cyrill Meier 297 Stimmen
Christian Würth 289 Stimmen
Einzelstimmen 8 Stimmen
 - **Schulpräsidium**
Anneliese Leitner-Frei ist gewählt mit 306 von 318 gültigen Stimmen. Auf Einzelstimmen entfielen zwölf Stimmen.
 - **Schulrat**
Von 337 gültigen Stimmen haben erhalten:
Kathrin Waldvogel 319 Stimmen
Thomas Birri 265 Stimmen
Einzelstimmen 5 Stimmen
- Wahlbeteiligung: 58 Prozent

LESERBRIEF

Dümmer gehts nicht

Welch körperliche Zumutung, der tägliche Gang zur Schule. Der prall gefüllte Tornister bringt den bereits leicht Übergewichtigen sichtlich an die Grenze seiner körperlichen Leistungsfähigkeit. Wohl deshalb hat die Familie, die gerademal einige hundert Meter neben dem Schulhaus wohnt, das Problem auf ihre Art gelöst. Anstelle ihres Enkels schleppt nun die Grossmutter den schweren Tornister, während er mit dem Trottinett dem Schulweg meistert. Am Ziel angekommen, macht sich seine Oma mitsamt dem Trottinett unverzüglich auf den Heimweg, um in wenigen Stunden wieder auf den Schulhof bereit zu stehen. Verständlich, denn wer möchte einem Primarschüler schon zumuten, diesen «kräftezehrenden» Heimweg zu Fuss hinter sich zu bringen? Doch nicht genug damit: Um seine offensichtlich bereits eingeschränkte Fitness nicht zusätzlich zu strapazieren, haben sich seine Schutzbefohlenen sogar für den Erwerb eines batteriebetriebenen Trottinetts entschlossen. Was solls, die künftigen Turnstunden werden zeigen, wie es um den Durchhaltewillen des gehätschelten Knaben bestellt ist. Dann wird er wohl Mühe bekunden, seinen adipösen Körper beispielsweise an der 5-Meter-Stange hochzuziehen oder den 80-Meter-Lauf in der vorgeschriebenen Zeit hinter sich zu bringen. Spätestens dann werden alle zur Einsicht gelangen, dass weder der falsch verstandene Tornister-Schleppdienst noch das batteriebetriebene Trottinett als ultimative Glanzidee in die Familiengeschichte einzugliedern hält, heisst es doch: «Mens sana in corpore sano – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper». Oder könnte es sein, dass hier jemand etwas falsch verstanden hat?
Hans Joerg Graf, Arbon



JETZT BEWOHNERGESCHICHTEN ENTDECKEN

www.casa-giesserei.ch



Casa Giesserei AG
Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon | +41(0) 71 571 71 71
info@casa-giesserei.ch | www.casa-giesserei.ch

Balance
Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin
www.balance-tcm.ch

Blut lügt nicht...
Blutuntersuchung mit
Dunkelfeld-Blutanalyse

Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Arbon
Tel: 071 440 08 13 (Vor Anmeldung erwünscht)

(anerkannt von Krankenkassen Zusatzversicherung)
Luzia Bilgeri Dipl. Naturheilpraktikerin TCM - Friedenstrasse 7 - 9320 - Arbon - im alten Postgebäude

Zu den schönsten Orten im herbstlichen Thurgau!

Als Mitglied profitieren:

- geführte Wanderungen
- Wandervorschläge
- Thurgauer Wanderkarte

Thurgauer Wanderwege www.thurgauer-wanderwege.ch

felix online
Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. www.felix-arbon.ch

«Nur im Erfolgsfall zahlen»

Publireportage

Die Vermittlung von Liegenschaften ist anspruchsvoll. Liegenschaftsspezialist Werner Fleischmann erklärt im Interview, worauf man achten muss, wenn man ein Haus oder eine Wohnung verkaufen will.

detaillierte Schätzung bei. Wir verifizieren vor der Ausschreibung den Preis immer zusätzlich bei einer oder zwei Lokalbanken. Damit erhalten unsere Verkaufsliegenschaften den Stempel «Bankgeprüft», den wir eingeführt haben. Zu hohe Preise bringen gar nichts, denn das führt zu «Ladenhütern».

Wie erkennt man den Immobilienmakler, der zu einem passt?

Stimmt es, dass Makler nach Vertragsende abbassieren können, obwohl sie nicht verkaufen konnten?

Unerlässlich ist es, den Maklervertrag mit den Konditionen gut anzusehen. Lockvogelangebote sind gut zu prüfen – zum Beispiel die Angabe von zu hohen Verkaufspreisen oder Gratisschätzungen.

Es gibt leider Mitbewerber, die haben im Vertrag einen solchen Passus. Damit soll ein Honorar fällig werden, auch wenn kein Verkauf zustande gekommen ist – also dann etwa, wenn der Auftraggeber selber oder ein nachfolgender Makler das Geschäft abschliesst. Dann genügt es laut diesen Verträgen, wenn ein «möglicher Kunde kontaktiert wurde».

Was spricht gegen Gratisschätzungen?

Und wie prüfe ich Immobilienvermittlungen im Internet mit Fixpreisen?

Gar nichts, denn eine erste Gratisbewertung machen alle etablierten Immobilienfirmen seit Jahren. Solche Verkaufsbeurteilungen haben noch nie etwas gekostet und kommen einer normalen Offerte gleich.

Wie wird der Marktpreis ermittelt?

Die Fixpreise haben oft den Haken, dass sie im Voraus bezahlt werden müssen, auch wenn das Haus nicht verkauft werden kann. Und lange nicht alles läuft online. Es braucht Menschen in der Ver-



Werner Fleischmann: «Verträge und Spezialangebote sind eingehend zu prüfen - wichtig ist der gute Service und das ausschliesslich Erfolgshonorare verlangt werden.»

mittlung, die Vertrauen schaffen, über lokale Marktkenntnisse und ein ausgebautes Netzwerk bei Ämtern und Banken verfügen. Sensible Situationen wie bei Erbschaften oder Scheidungen sowie die Ablösung von Festhypotheken bedingen persönliche Kontakte.

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!
Immer aktuell - folgen Sie uns auf:

Fleischmann Immobilien AG
Niederlassung Arbon
Weststrasse 27, 9320 Arbon
Tel. 071 525 49 02
www.fleischmann.ch
info@fleischmann.ch

4½-Zimmer-Bungalow in Roggwil
In ruhigem Quartier, Nähe Bus, Schule, Dorf-laden. 133 m² NWF, Wohnen/Essen mit Wintergarten, Cheminéeofen, separate Garage, Gartenhaus. Land 758 m², Fr. 1'090'000.-.
Mit grosszügiger Grundrisseinteilung!

Junger Mann sucht:
Kleines, freistehendes 4 bis 5½-Zi-Einfamilienhaus mit Garten und zusätzlichem Hobbyraum. Helle Zimmer mit angenehmer Raumhöhe. Kontaktperson: Concetta Bollinger.
Keine Provisionskosten für den Verkäufer!

Einfamilienhaus mit Umschwung
Die Nachfrage nach diesem Haus war sehr gross. Wir suchen deshalb in der Region Arbon ähnliche Liegenschaften, welche wir den Kaufinteressenten anbieten können.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Grosse Nachfrage: **Gesucht!**

REGION

Horns Mesmerin Brigitte Bruderer verabschiedet

Die katholische Kirchengemeinde Horn hat ihre Mesmerin Brigitte Bruderer im Erntedankgottesdienst würdevoll verabschiedet.

Nach sieben Jahren als Mesmerin wurde Brigitte Bruderer in den Ruhestand verabschiedet. Kirchenpräsident Thierry Kurtzemann, Diakon Beat Zellweger und Pater Albert Schlauri strichen in ihren Würdigungen Brigitte Bruderers Warmherzigkeit, ihre wohlthuende Zurückhaltung, ihr Flair für das Arrangieren des Blumenschmucks und ihre Omnipresenz im kirchlichen Leben heraus.

Beat Zellweger überreichte neben dem Abschiedsgeschenk eine Kette mit Briefen, die Kirchbürgerinnen und -bürger an die geschätzte Mesmerin geschrieben hatten. Gleichzeitig wurde die Nachfolgerin, Gisela Knecht, offiziell in ihrem Amt willkommen geheissen. Die Feier, die trotz Coronaeinschränkungen sehr gut besucht war, wurde von der Jagdhornbläsergruppe Hubertus musikalisch umrahmt.

L.W.

Berufsinformation stösst auf grosses Interesse



Trotz Maskenpflicht: Die Berufsinformation am Bildungszentrum Arbon wurde rege genutzt.

Letzte Woche strömten so viele Besucherinnen und Besucher zur «Berufsinformation» ins Bildungszentrum Arbon (BZA), dass selbst Dennis Reichardt, Präsident der Arbeitgebervereinigung Region Arbon (AVA), sich Einweghandschuhe anzog, um bei der Maskenausgabe zu helfen.

Die Rückmeldung von den Referenten der «Berufsinformation», welche Einsicht in Lehrberufe aus Industrie, Gewerbe, Detailhandel und Gesund-

heit ermöglichten, fiel sehr positiv aus. Die Teilnehmenden an der «Berufsinformation» hörten den Berufsfachschullehrern, Lehrmeistern und Lernenden interessiert zu. Fragen rund um Lehrberufe wurden kompetent beantwortet.

«Der Anlass war trotz der erschwerten Corona-Bedingungen ein Erfolg, womit er auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt wird», resümierte Felix Lengwiler, Rektor des Bildungszentrums Arbon (BZA), mit grosser Genugtuung. mitg./red.

Präsidentenwechsel bei der EVP Arbon

Nach 16 Jahren als Präsident der EVP Arbon übergibt Roman Buff das Präsidium an Judith Huber. An der EVP-Jahresversammlung wurde die Arbeit des langjährigen Präsidenten Roman Buff verdankt. Der abgetretene Präsident bleibt noch ein Jahr im Vorstand. Roman Buff war auch 14 Jahre Mitglied des Stadtparlamentes. Am Tag nach der Versammlung besuchte die EVP das «Momö» in Stachen, wobei es sich Ernst Möhl nicht nehmen liess, die EVP persönlich zu begrüssen und in die Geschichte des Museums einzuführen. «Eindrücklich, ja genial, was dieser Leuchtturm unserer Region bietet», so der Tenor bei der EVP. mitg./red.

SP-Vorstand empfiehlt Carole Hollenstein

Da Eliane Niederer an den Erneuerungswahlen der Primarschulgemeinde Arbon am 7. März 2021 nicht mehr kandidieren wird, empfiehlt der Vorstand der SP Arbon Carole Hollenstein als deren Nachfolgerin zur Wahl. «Die SP freut sich, dass sie mit der gelernten Arboner Sozialpädagogin und Familienfrau Carole Hollenstein eine engagierte, kompetente Nachfolge empfehlen kann», teilt die SP Arbon mit. Die SP wird am 30. Oktober an ihrer Parteiversammlung über den Wahlvorschlag entscheiden. mitg./red.

Horns Konfirmanden hamstern Hoffnung



Das Thema des Horner Konfirmationsgottesdienstes lautete «Hoffnung hamstern». Mit dabei waren die Band «Pipeline» sowie «Taraxacum», die

mit moderner Musik den Gottesdienst gestalteten. Im Anschluss wartete auf dem Kirchvorplatz die Musikgesellschaft Tübach-Horn unter

der Leitung von Armin Bischof. Zu einem Apéro und Klängen der Blasmusik bekamen die frisch konfirmierten Horner viele Gratulationen. mitg. I.D.

Umweltfreundlich reisen mit Bus und Zug



Der neue Elektrobus der BUS Ostschweiz AG – bald auch bei der AOT Realität?

Bild: BUS Ostschweiz

Der öffentliche Verkehr ist in Richtung Elektromobilität unterwegs. So fahren etwa die Züge von Thurbo grösstenteils mit klimaneutral produziertem Strom aus Wasserkraftwerken. Und im Rheintal ist seit einem knappen Jahr der erste Elektrobus der BUS Ostschweiz AG im Einsatz. Von diesen Erfahrungen profitiert auch die Autokurse Oberthurgau AG. Sie betrachtet den Elektrobus ebenfalls als Option, wenn sie in der Zukunft ihre orangenen Busse ersetzen muss.

Die Vorteile von strombetriebenen Bussen im ÖV liegen auf der Hand. So produziert ein Elektrobus, über die ganze Lebensdauer betrachtet, weniger CO₂ als ein Diesibus. Dank Elektroantrieb verursacht er weniger Emissionen in den Quartieren und Städten. Zudem geniessen die Fahrgäste wie auch die Anwohner, dass der E-Bus leise durch die Landschaft und die Ortschaften rollt.

BUS Ostschweiz AG ist aus Tradition strombetrieben unterwegs

Mit der Elektromobilität beschäftigt sich das Unternehmen BUS Ostschweiz AG BOS seit jeher. 1897 eröffnete es seinen Betrieb mit einer elektrischen Strassenbahn auf der Strecke von Altstätten nach Berneck. Im 20. Jahrhundert wurden aus den Strassenbahnen im Rheintal Trolleybusse, die bis in

die 1970er-Jahre verkehrten. Vor einigen Jahren befasste sich die BOS dann wieder intensiver mit alternativen Antriebsformen für ihre Busflotte. In einer Kooperation mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG beschaffte das Unternehmen schliesslich den Elektrobus eCitaro von Mercedes, der seit Ende September 2019 hauptsächlich im St. Galler Rheintal die Fahrgäste befördert.

Erfahrungen für die Autokurse Oberthurgau «Mit dem Elektrobus im Rheintal starten wir 2019 erneut in die Elektromobilität. Wir beabsichtigen, in der Zukunft nach und nach weitere Diesibusse durch Elektrobusse zu ersetzen. Dazu liefert uns der eCitaro wertvolle Erfahrungen als Entscheidungsgrundlage», erklärt Hans Koller, Leiter Markt von der BUS Ostschweiz AG, und sagt weiter: «Als Teil der BUS-Ostschweiz-Gruppe und durch unsere enge Zusammenarbeit profitiert auch die Autokurse Oberthurgau AG von unseren Erkenntnissen bezüglich Elektromobilität.» Gut möglich, dass sich auch die AOT für Elektrofahrzeuge entscheiden wird, wenn künftig ein Diesibus ersetzt werden muss. Dazu kommt, dass der Kanton Thurgau grosses Interesse hat, die Elektromobilität auf seinem Gebiet zu fördern. Dabei motiviert und unterstützt er die Transportunternehmen bei Tests oder bei Ausschreibungen von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen.

Zug fahren schon die Umwelt

Die Fahrpläne und Liniennetze der Busse von Autokurse Oberthurgau und BUS Ostschweiz sowie der Thurbo Regionalzüge sind bestens aufeinander abgestimmt. Und: Die Fahrgäste, die mit Thurbo unterwegs sind, reisen klimaschonend. Aus guten Gründen:



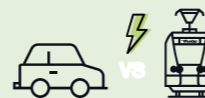
Wasserkraft: Thurbo fährt mit Strom, der aktuell zu 90% und bis 2025 zu 100% klimaneutral in Wasserkraftwerken erzeugt wird.



Bewegungsenergie: Beim Bremsen lässt sich Bewegungsenergie wieder in Strom umwandeln. Die Züge speisen durchschnittlich 35% der bezogenen Energie wieder ins Stromnetz zurück.



Energiebilanz: Je mehr Personen, desto besser. Um einen Fahrgast 100 km weit zu transportieren, benötigt der Zug gleich viel Energie (in Form von Strom), wie ein Liter Benzin liefern kann. Zum Vergleich: Das Auto fährt mit einem Liter Benzin durchschnittlich 11 km weit.



Umweltrechner: Zug oder Auto? Wer sich beim Reisen für die Bahn entscheidet, spart bis zu 75% Energie und 95% CO₂-Emissionen ein. Im Online-Fahrplan auf sbb.ch sehen Sie die Umweltdaten für jede beliebige Verbindung.

Mehr Informationen zum klimaverträglichen Reisen: thurbo.ch/umwelt

Der Ostschweizer Kunstanlass «5üfnstern» läuft noch einen Monat, mit dabei im Oktober sind vier Künstler aus Arbon und Roggwil

Von Musen, Malern und Motiven

Der Ostschweizer Kunstanlass «5üfnstern offene Künstlerateliers» geht in die letzte Runde. Noch bis zum 1. November können die Ate- liers von 240 Kunstschaaffenden in der Region besucht werden. Im Ok- tober beteiligen sich vier Künstle- rinnen und Künstler aus Arbon und Umgebung am Anlass. In Kurz-Int- erviews stellen sie ihr Schaffen vor.

Anita Staedler, Skulpturen kombi- niert mit Malerei, öffnet ihr Atelier an der Bildstockstrasse 5 in Arbon morgen Samstag, 3. Oktober, und Sonntag, 4. Oktober, jeweils von 12 bis 18 Uhr.



Wo holen Sie sich Ihre Inspiration? Im Kopfstand.

Mit welchen Materialien arbeiten Sie?

Beton, Holz, Gips und viele mehr.

Was wollen Sie mit Ihrer Kunst erreichen/ausdrücken?

Ideen oder flüchtige Momente fest- halten.

Auf welches Ihrer Werke sind Sie besonders stolz?

Eine Skulptur aus Gips namens «Bauchgefühl», weil sie mich immer wieder belebt.

Haben Sie eine Muse?

Der Schweizer Bildhauer Hans Jo- sephson (1920–2012).

Warum sind Sie Künstlerin?

Es ist meine Freude am Tun und festzuhalten, was flüchten will.

Das beste Kompliment, das Sie je erhalten haben?

Deine Kunst lebt und berührt.

Simeun Moravac, Skulpturen und Bilder, öffnet sein Atelier an der Betenwilerstrasse 6 in Roggwil an den Wochenenden vom 10. und 11. Oktober und vom 17. und 18. Ok- tober jeweils von 11 bis 16 Uhr.



Beschreiben Sie Ihre Kunst in drei Worten.

Vorwiegend abstrakt, materialbe- zogen.

Mit welchen Materialien arbeiten Sie?

Holz, Stein, Metall.

Wo holen Sie sich Ihre Inspiration?

Vom Material selbst.

Warum sind Sie Künstler?

Um Kreativität frei auszuleben.

Was wollen Sie mit Ihrer Kunst erreichen?

Den Betrachter zum Nachdenken anregen.

Auf welches Ihrer Werke sind Sie besonders stolz?

Totem Holz neues Leben einhau- chen.

Ihr grösstes Vorbild im Bezug auf Ihre Kunst?

Die Vielfalt der Natur.

Ruth Erat, Installationen, Zeich- nungen, Malerei, öffnet ihr Atelier am Adolph-Saurer-Quai 15 in Ar- bon am 10. und 11. Oktober jeweils von 12 bis 17 Uhr.



Das beste Kompliment für Ihre Kunst, das Sie je erhalten haben? Wow!

Beschreiben Sie Ihre Schaffen in drei Worten.

staunen, fragen, gestalten.

Wo holen Sie sich Ihre Inspiration?

Im Sehen, Nachdenken, Tun entwi- ckeln sich Fragen, Einsichten, Bilder.

Haben Sie eine Muse?

Wein.

Was wollen Sie mit Ihrer Kunst erreichen?

Entwicklung. Mensch werden. Ge- staltend und fragend. Immer auf der Suche nach dem Antlitz des Men- schen und dem, «was die Welt im Innersten zusammenhält».

Auf welches Ihrer Werke sind Sie besonders stolz?

Dieses Gefühl geht mir ab.

Warum sind Sie Künstlerin?

Weil ich verstehen will.

Marc Moser, Skulptur, öffnet sein Atelier an der Nelkenstrasse 1 in Ar- bon am 31. Oktober und 1. Novem- ber jeweils von 12 bis 17 Uhr.



Auf welches Ihrer Werke sind Sie besonders stolz?

Auf das Gesamtwerk, welches mit dem zunehmenden Alter erkenn- bar wird.

Gibt es ein Projekt, das Sie unbedingt noch verwirklichen wollen?

Das obengenannte Gesamtwerk.

Mit welchen Materialien arbeiten Sie?

Metall.

Was wollen Sie mit Ihrer Kunst erreichen?

Einen Impuls zur Reflexion geben.

Warum sind Sie Künstler?

Vorbestimmung und/oder Beru- fung.

Haben Sie eine Muse?

Nein, da meine Frau ungenannt blei- ben will.

Ihr grösstes Vorbild im Bezug auf Ihre Kunst?

Mit 14 Jahren Ernst Barlach, danach die Erkenntnis, dass Vorbilder lei- der auch zu Nachbildungen führen können.

Kim Berenice Geser

Veranstalter des Mini-Festivals «Kleines Feines» in Arbon ziehen positive Bilanz

Doch noch ein wenig Festival-Feeling

Das Mini-Festival «Kleines Feines» ist schon wieder Geschichte. Der Veranstalter, der Verein Triebwerk, zeigt sich zufrieden mit dem Anlass. Obwohl vermutlich kein Gewinn gemacht wurde.

«Der Spass und die Freude waren richtig spürbar», sagt Tim Hasler. Der Mitorganisator des Festivals «Kleines Feines» blickt dankbar auf das vergangene Wochenende zurück. «Man merkte, dass das Bedürfnis nach einem Festival und Live-Musik auch oder gerade in solchen Zeiten hoch ist.» Am Freitag war der Event ausverkauft, am Samstag nicht ganz. Insgesamt wurden rund 350 Tickets verkauft. Zu den Finanzen kann Hasler aber noch keine Auskünfte geben. Erst müssen alle Rechnungen beglichen werden. «Wir rechnen aber mit einem leichten Minus.» Da das Festival dieses Jahr eher spontan geplant werden musste, habe man weder Sponsoren angefragt noch ein Gesuch an den Kulturpool gestellt. kim



Arbon kam dieses Jahr doch noch zu einem Festival. «Unser Ziel war es, zwei unbeschwerte und freudvolle Tage auf dem schönen Festivalgelände zu verbringen», sagt Mitveranstalter Tim Hasler. Das ist geglückt. (Bilder: kim)

Spitzenkarateka zu Gast in Arbon

In der ehemaligen Post Arbon an der Friedenstrasse war kürzlich Karatelehrer Shinji Akita Sensei zu Besuch. Er war Gast bei Rolf Oppenberg, der Anfang des Jahres seine Karateschule in Arbon eröffnet hat.

Shinji Akita Sensei (6. Dan) ist einer der bekannten Karate-Instruktoren und Absolvent der berühmten Takushoku Karateschule in Japan. Es ist das zehnte Karateseminar, welches von Aktia Sensei und Rolf Oppenberg (6. Dan) gemeinsam veranstaltet wurde – Karate auf höchstem Niveau. An zwei Tagen trainierten über 40 Karatekas intensiv zusammen. Die Teilnehmer kamen aus ganz Europa angereist. Für Rolf Oppenberg ein voller Erfolg, denn



Shinji Akita Sensei (links) und Rolf Oppenberg.

sein Dojo Kusuikan/Kenseikan in Arbon hat seine Türen erst Anfang des Jahres eröffnet. Inzwischen zählt es bereits über 20 Mitglieder. «Die Mitgliederanzahl steigt wöchentlich», freut sich Rolf Oppenberg. Karate trainiert Körper und Geist in jedem Alter. Im Dojo Kusuikan wird das traditionelle Shotokan-Karate trainiert. «Das echte, wahre Karate», wie Rolf Oppenberg sagt. Er trainiert selbst seit seinem siebten Lebensjahr, hat an über 200 Karate-Turnieren teilgenommen und an der WM in Okinawa den Weltmeistertitel geholt. Wer Lust und Zeit hat beim erfahrenen Instruktor Karate zu trainieren, kann sich auf der Website www.skai-swiss.ch oder telefonisch unter 079 377 6767 informieren. pd.

Seebad Steinach mit neuer Winternutzung

Der Gemeinderat Steinach will mit der Presswerk Gastronomie und Eventhalle GmbH eine Vereinbarung für die temporäre Nutzung des Seebad Steinach für die Zeit von November bis März 2021 abschliessen. Im Rahmen eines Fünf-Tage-Betriebes von Mittwoch bis Sonntag sichert die Betreiberin so rund 4,5 Arbeitsplätze im Dorf. Für das Angebot wird ein Bistro im Holzelementbau errichtet. Die Rasenfläche wird nur geringfügig tangiert, wie der Gemeinderat mitteilt. Der Küchenbetrieb erfolgt in der bestehenden Küche. Die bestehende WC-Infrastruktur wird speziell gegen Frost geschützt. Für die Baute ist ein ordentliches Baugesuchsverfahren durchzuführen. mitg.

Ab in den Süden

Der Vogelzug ist wieder voll im Gange. Millionen von Vögeln überqueren dabei die Schweiz in den Mittelmeerraum, nach Nordafrika oder fliegen über die Sahara bis weit nach Südafrika. Die Reise in den Süden erfolgt in Etappen und wird immer wieder durch eine mehrtägige Rast unterbrochen. Dabei wird auch der Bodenseeraum oder auch die anderen Seen im Mittelland, gerne als Rastplatz genutzt, um hier die Fettreserven für den anstrengenden Weiterflug aufzufüllen.

Aus Anlass dieses Naturspektakels findet dieses Wochenende, 3./4. Oktober, der Europäische Zugvogeltag statt. Anlässlich dieser Veranstaltung unterhält der NVS Meise Arbon morgen Samstag, 3. Oktober, in der Steinacher Bucht einen Beobachtungsstand, an dem Fakten zu den Vögeln, ihrem Zugverhalten, Besonderheiten des Vogelzugs und den Gefahren auf dem Zug von Fachleuten erklärt werden.

Am Beobachtungsstand erwarten die Besucher von 10 Uhr bis 16 Uhr Fachleute mit Feldstechern und Fernrohren, um mit diesen den faszinierenden Vogelzug zu beobachten und ihnen interessante Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten zu verraten. mitg.

Pikes verschieben Cupspiel nach Weinfeld

Die «Pikes EHC Oberthurgau 1965» empfangen am Sonntag, 4. Oktober um 13.30 Uhr den HC Lugano im Swiss Ice Hockey Cup. Aufgrund der aktuellen Covid-19 Einschränkungen und Auflagen im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen wurde entschieden, das Cupspiel nach Weinfeld zu verschieben. Es findet damit nicht im heimischen EZO Oberthurgau statt. Gemeinsam mit dem HC Thurgau wird ein Thurgauer Hockeysonntag organisiert. Der HCT spielt ab 17.30 Uhr gegen den EHC Kloten. Vor dem Spiel gegen Lugano findet ab 11 Uhr ein Brunch statt. Anmeldungen und Tickets zum Spiel sind über die Homepage verfügbar: www.pikes.ch/event. pd.

Neue Behandlungsmethode in Naturheilpraxis «Balance TCM»

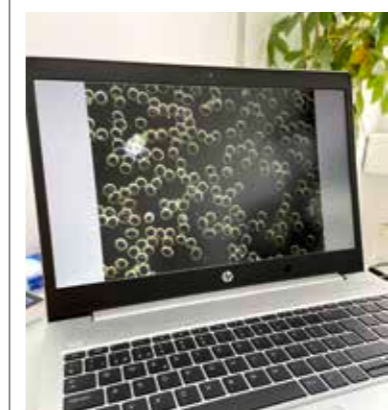
Luzia Bilgeri lässt das Blut erzählen



Luzia Bilgeri untersucht einen Tropfen Blut unter dem Mikroskop (Bild: kim)

In der Arboner Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin bietet Luzia Bilgeri neu auch die Dunkelfeld Blutanalyse an. Was für die einen als Scharlatanerie durchgeht, ist für sie ein weiteres Werkzeug, um körperlichen Ungereimtheiten auf die Spur zu kommen.

Ein Pick auf den Finger, etwas Blut auf ein Glasplättchen und schon eröffnet sich unter dem Mikroskop



So sieht ein Tropfen Blut unter dem Dunkelfeldmikroskop aus.

eine eigene Welt. Luzia Bilgeri, Geschäftsführerin der Firma Balance TCM in Arbon, sieht darin aber noch mehr als nur faszinierende Formen. «Anhand der Struktur und Funktion der weissen und roten Blutkörperchen erhalte ich Einblick in die aktuelle Nähr- und Sauerstoffversorgung sowie in etwaige Belastung mit Erregern oder Umweltgiften.» Dabei beobachtet sie Veränderungen der Grösse, Gestalt, Anordnung oder Aktivität der Blutkörperchen. Bewegen sich die roten Blutkörperchen kaum und kleben quasi aneinander, deutet das zum Beispiel auf einen Flüssigkeitsmangel hin. Der Patient hat offensichtlich nicht genug getrunken. Die Dunkelfeld Blutanalyse liefert Informationen, die vor allem bei anscheinend unerklärlichen Beschwerden wertvolle Hinweise über deren Ursache geben könnten, erklärt Luzia Bilgeri. Daraus liess sich wiederum die gezielte Behandlung und Gesundheitsvorsorge ableiten. Mehr Infos gibt es unter www.balance-tcm.ch. kim

Herbstzeit – Wanderzeit

Der Herbst hat Einzug gehalten. Gerade jetzt laden die über 1000 Kilometer Wanderwege im Thurgau besonders zu einem Ausflug ein.

Warum in die Ferne schweifen, wenn die schönen Landschaften so nahe liegen? Morgendliche Frühnebelstimmungen sowie herbstlich gefärbte Wälder und Rebberge präsentieren die Landschaft in immer neuen Gewändern. Die vielgestaltige Landschaft des Thurgaus vom Hochrhein zum Bodensee bis ins hügelige Tannzapfenland zeigt sich einmal mehr in ihren schönsten Facetten. Wer den gelben Wegweisern folgt, wird zuverlässig ans Ziel geraten. Rund 70 ehrenamtliche Mitarbeitende des Vereins Thurgauer Wanderwege sind laufend unterwegs und reinigen die Wegweiser, erneuern die Wegmarken mit Farbe und Pinsel, kontrollieren die Routen und melden Schäden an Wegen sowie Wegweisern. Infos: www.thurgauer-wanderwege.ch. pd.

«Cleanup»-Einsatz für ein sauberes Steinach

Morgen Samstag, 3. Oktober, wird am Steinacher Seeufer ein «Cleanup»-Einsatz durchgeführt. Von 8.30 Uhr (Treffpunkt Hafen) bis 12 Uhr kann jeder so lange beim Abfallsammeln mithelfen, wie er/sie möchte. Die Organisatoren bitten, Gartenhandschuhe, gute Schuhe oder Stiefel mitzubringen. red.

O'Zapft ist bei Hablützel Optiker im Hamel

«Art of Optic by Hablützel Optik» lädt dieses Wochenende zu den Inspirationstagen mit Oktoberfest-Flair ein. Heute Freitag, 2. Oktober, von 14 bis 20 Uhr und morgen Samstag von 9 bis 16 Uhr können unter anderem Brillen von «ein-STOFFen» und die neuen Varilux Brillengläser von «Essilor» getestet werden. Dazu offeriert das Optiker-geschäft im Hamel an diesen beiden Tagen Weisswurst und Bier an Gäste mit Dirndl oder Lederhose. pd.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 26. September 2020 ist gestorben in Arbon: **Hüttenmoser geb. Krauter Anna Luise**, geboren am 8. Mai 1928, von Rorschacherberg, Witwe des Hüttenmoser Anton, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Werner Hüttenmoser, Wiedenstrasse 14, 9323 Steinach.

Am 26. September 2020 ist gestorben in Arbon: **Stadelmann Margrit**, geboren am 6. März 1933, von Arbon, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet am Mittwoch, 7. Oktober, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Heidi Spirig, Rheinstrasse 22, 9444 Diepoldsau.

PRIVATER MARKT

24 Std.-Seniorenbetreuung mit Herz bei Ihnen zuhause ab CHF 2500 p/ Monat o. 205 p/Tag; Rund-um-Betreuung; CH-Frauen gelernte Pflegeassistentin SRK u. Hauswirtschaftlerin (Arbon bis St. Gallen) Kontakt 079 122 14 74

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

TREFFPUNKT

Tagesmutter in Arbon gesucht für 4j. Mädchen; besucht Kiga Stacherholz; Betreuungszeiten: 12 Wo/J. mit Übernachtung; Mo-Sa 17-8.15 h; Start: 1.11.20; Info: 071 620 29 43 www.tagesfamilien-motg.ch

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr (Mittwoch geschlossen). **Brocki-Treff Lustige Lade**, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 076 588 16 63.

Restaurant-Pizzeria «**Zum weissen Schäfli**», St. Gallerstr. 52, Arbon, geöffnet. **Der Lieferservice/ Hauslieferdienst bleibt weiterhin offen.** Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Feilenstrasse 14a. Attikawohnung zu verkaufen. 6.5 Zimmer, Nettowohnfläche 159m², 2 Garagenplätze, 1 eigene Waschküche, 1 Keller, 2 Terrassen, Lift bis in die Wohnung. Tel. 079 433 64 86.

Zu vermieten per 01.12.2020 oder nach Vereinbarung: **4.5-Zi-Wohnung, 2.OG, Eschenweg 4, Stachen.** Ruhige Lage an Sackgasse. Grosses Wohnzimmer mit Cheminée u. Balkon (südlich), Parkett u. Platten. Miete CHF 1510 inkl. NK. / PP u. Garage dazu mietbar. Hitz Immobilien, 071 855 00 44.

Beratung & Verkauf Immobilien (provisionsbefreit) **Vererben von Wohneigentum;** frühzeitiger Übertrag auf die Nachkommen Termin: Immo Eisenegger Treuhand, Arbon 071 440 40 51 / 079 122 14 74

Zu vermieten in Arbon, Scheibenstrasse ab 1.11.20 schöne, renovierte **3-Zimmer Wohnung** ohne Balkon, Miete Fr. 820.- plus NK. Anfragen an Daniro AG, Tel. 079 207 66 55.

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung, Rufen Sie uns einfach an, RUPP Immobilien Consulting 079 407 42 58.

Arbon, Landquartstrasse 46. Zu vermieten **4½-Zimmer-Wohnung** sonnig, hell, guter Zustand, Balkon. Günstiger MZ: CHF 890.- + 180.- NK. Per sofort oder nach Vereinbarung. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

FAHRZEUGMARKT

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen? Auto Keller Arbon GmbH, Telefon 071 440 22 76, www.auto-keller.ch

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

GOLDINGER Immobilien
FREIE BESICHTIGUNG



Rebaldenstrasse 14, 9320 Arbon
Freie Besichtigung einer 3½ Zimmer-Musterwohnung am
Samstag, 03.10.2020 von 10.00 bis 12.00 Uhr
Weitere Informationen direkt vor Ort oder unter duo-arbon.ch. Keine Anmeldung nötig.
Telefon: 071 444 40 04
www.goldinger.ch



Teilnehmer gesucht für die Adventsfenster in der Arboner Altstadt

Bitte bis Ende Oktober anmelden unter
Tel. 071 440 47 48
oder E-Mail:
michelasilge@gmx.ch

**Ferien:
4. bis 19. Oktober 2020**

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon
T +41 (0) 71 440 47 48
www.michelasilge.ch
michelasilge@gmx.ch



Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8)

Erneuerung Konzession Fischreiser, Politische Gemeinde Arbon, Parzelle Nr. 471, Grundbuch Arbon

Der Fischer-Verein Arbon, Obere Bahnhofstrasse 6, 8370 Sirnach, beabsichtigt weiterhin, die Wasserfläche vor den Parzellen Nrn. 471, 1780 sowie 3467 bei Arbon für drei Fischreiser zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer bisherigen Konzession für bestehende Anlagen. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 300 m². Es werden keine neuen Anlagen erstellt.

Die Konzession soll für 10 Jahre erteilt werden.

Auflagefrist: 2. bis 21. Oktober 2020
Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen gegen die Flächennutzung und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Stadt Arbon, Abteilung Bau/Umwelt, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zuhänden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 02.10.2020 Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau



Auflage Baugesuch

Bauherrschaft
Ruth und Ernst Hugo,
Erlenstrasse 1, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Einbau Rolltor, Anbau Aussentreppe, Parzelle 2496, Erlenstrasse 1, 9320 Arbon

Auflagefrist
2. bis 21. Oktober 2020

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt,
Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 2. Oktober
• 14 bis 20 Uhr: O'Zapft is! Oktoberfest, Art of optic, Stickereistrasse 4.

Samstag, 3. Oktober
• 9 bis 16 Uhr: O'Zapft is! Oktoberfest, Art of optic, Stickereistrasse 4.
• 10 bis 12 Uhr: Freie Besichtigung der Musterwohnung, Rebaldenstrasse 14, Goldinger Immobilien.
• 12 bis 18 Uhr: Anita Staedler öffnet ihr Atelier zum Kunst Anlass «5üfnstern offene Künstlerateliers», Bildstockstrasse 5.
• Ü30 Party, Disco Bar Trischli.

Sonntag, 4. Oktober
• 8 Uhr: Treffpunkt Parkplatz hinter Novaseta zur Bergtour Margelchopf, Anmeldung 079 394 92 35, Naturfreunde Arbon.
• 12 bis 18 Uhr: Anita Staedler öffnet ihr Atelier zum Kunst Anlass «5üfnstern offene Künstlerateliers», Bildstockstrasse 5.

Montag, 5. Oktober
• 14 bis 16 Uhr: selber Mosten, Informationen unter www.moehl.ch, MoMö, St. Gallerstr. 209.

Mittwoch, 7. Oktober
• 14.30 Uhr: Seniorennachmittag, Filmnachmittag mit Werner Beer, kath. Pfarreizentrum, katholische Kirchgemeinde Arbon.

Freitag, 9. Oktober
• 17.30 bis 19.30 Uhr: Öffentliche Betriebsführung Mosterei Möhl, Infos unter www.moehl.ch.

Horn

Freitag, 2. Oktober
• Ab 17 Uhr: 9-Jahr Jubiläum mit Rindsgulasch und Spätzli, Restaurant Sunneschy, Bahnhofstrasse 15.

Steinach

Freitag, 2. Oktober
• Metzgete, Restaurant Morgental.

Samstag, 3. Oktober
• Metzgete, Restaurant Morgental.
• 10 bis 16 Uhr: Beobachtungsstand in der Steinacher Bucht für Besucher zum europäischen Zugvogeltag, NVS Meise Arbon.

Region

Freitag, 2. bis Sonntag 4. Oktober
• Oktoberfest, Wirtschaft zum Klosterli, Winden.

Sonntag, 4. Oktober
• 13.30 Uhr: Ice Hockey Cup, Pikes. EHC Oberthurgau vs. HC Lugano, Eishalle Güttingersreuti, Lauglistrasse 6, Weinfeld.

Freitag, 9. Oktober
• 9 bis 14.30 Uhr: «Schnappschuss» Foto-Workshop, 9-12 Jahre, J. Gerber, evang. Kirchgemeinde, nur mit Voranmeldung, Foto-Museum Winterthur.

Seniorenachmittag entführt ins Elsass

Die Katholische Kirchgemeinde Arbon lädt am Mittwoch, 7. Oktober, um 14.30 Uhr zu einem Seniorennachmittag ins katholische Pfarreizentrum. Der grosse Raum bietet genügend Platz, um die Corona-Abstandsregeln problemlos einhalten zu können, teilen die Veranstalter mit. Da in der «Coronazeit» grosse Reisen und Ausflüge nicht empfehlenswert sind, bietet der Seniorennachmittag Gelegenheit, das Elsass mit seinen Burgen und Schlössern in einem Film von Werner Beer zu geniessen. Nach dem Filmbeitrag gibt es Gelegenheit für gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. mitg.

Frühschoppenkonzert im Restaurant Steinach - Obersteinach

mit der Blaskapelle d'Seehofer
Sonntag, 4. Oktober 2020 ab 10.30 Uhr



KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 5. bis 9. Oktober:
Pfr. H. Ratheiser, T: 071 440 35 45

• Sonntag, 4. Oktober
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerehepaar Gäumann.
• Montag, 5. Oktober
14 Uhr: Singkreis, KG-Haus.
• Dienstag, 6. Oktober
14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.

Katholische Kirchgemeinde
• Freitag, 2. Oktober
18.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kapelle.
• Samstag, 3. Oktober
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion.
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
• Sonntag, 4. Oktober
10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Erstkommunion.
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
13 Uhr: Msza sw. po polsku.
• Mittwoch, 7. Oktober
9 Uhr: Eucharistiefeier.
• Donnerstag, 8. Oktober
18 Uhr: Eucharistie

Evangelische Freikirche Chrischona
• Sonntag, 4. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Peter Felder, Kinder- und Jugendprogr. von 1-16 J. www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
• Sonntag, 4. Oktober
9.30 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderhüte für Kleinkinder. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon
• Sonntag, 4. Oktober
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.
10.20 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha
• Sonntag, 4. Oktober

10 Uhr: Hitchabrut.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 4. Oktober
9.40 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. U. Hug.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 3. Oktober
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Otmarskirche.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 4. Oktober
9.40 Uhr: Kirchenbus ab evang. Kirche zum Gottesdienst nach Mörtschwil.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 3. Oktober
18 Uhr: Eucharistiefeier.
• Sonntag, 4. Oktober
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
• Freitag, 2. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst im Seniorennachmittag, Pfr. Tibor Elekes.
• Sonntag, 4. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. T. Elekes.

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 4. Oktober
10.30 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit B. Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 4. Oktober
10 Uhr: Kommunionfeier.

Geschmeidig und mobil bis ins hohe Alter

Ab sofort gibt Heiner E. Huober jeden Donnerstag Bewegungstraining in Horn. Das Angebot richtet sich an sämtliche Altersgruppen. Mitmachen können alle, die sich auf einer selbst mitgebrachten Decke auf dem Boden niederlassen können. Die Trainingseinheiten finden jeweils von 9 bis 9.45 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Horn statt. Teilnehmer sind gebeten sich unter presse@huober-m.ch oder telefonisch 077 466 48 85 anzumelden. Mehr Informationen zum Angebot gibt es unter www.huober-m.ch. pd.

Letzter Arboner Flohmarkt im 2020

Entrümpeln macht oft Spass. Am Samstag, 10. Oktober, findet der letzte Flohmarkt dieses Jahres statt. Zurzeit gibt es noch wenige Plätze frei. Anmeldungen bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5, in Arbon, Telefon 071 440 13 80. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Steinacher Industriearreal wird Lagerplatz für Temporärbauten



So präsentiert sich aktuell die Schöntalstrasse in Steinach: Als Container-Siedlung. Viele weitere Modulbauten werden in den kommenden Tagen noch aufgestellt werden.

Passanten und Anwohner der Schöntalstrasse in Steinach reiben sich verwundert die Augen: Im Industriearreal Schöntalstrasse schiessen derzeit Wohnbauten wie Pilze aus dem Boden.

«Es handelt sich hier um ein Zwischenlager für Container», erklärt Steinachs Gemeindepräsident Michael Aebisegger auf Anfrage. Es seien flexible Baukörper, die temporär hier gelagert und danach wieder woanders aufgebaut würden. Steinach ist also quasi über Nacht zum Umschlagplatz für Temporär-Spitalzimmer und Bürocontainer geworden. Das Strassenbild an der Schöntalstrasse hat sich inner-

halb von wenigen Tagen markant verändert: Wo früher die Fensterfabrik «Swiss Windows» ihre fertig fabrizierten Fenster zum Abtransport lagerte, steht jetzt ein, von einem Baugerüst umgebenen, mehr als hundert Meter langes, zweistöckiges Containerdorf.

Baubewilligung? «Nicht nötig»

Steinachs Gemeindepräsident Michael Aebisegger macht keinen Hehl daraus, dass ihm Arbeitsplätze «lieber wären» als ein von Temporär-Spitalzimmern verbautes Industriearreal. «Doch wir sind nicht die Eigentümer des Areals, uns sind die Hände gebunden.» Da die Bauten nur zur Lagerung hier abgestellt seien – also

nicht benutzt oder bewohnt werden dürfen – brauche es dafür keine Baubewilligung. So jedenfalls lautet die Einschätzung des Baujuristen der Gemeinde Steinach.

«Swisspor» vermietet an Egger

Das Industriegelände an der Schöntalstrasse in Steinach ist im Besitz der Sammelstiftung (Pensionskassen) der Swisspor-Holding mit Sitz in Steinhausen. Seit dem Konkurs der Fensterfabrik «Swiss Windows» vermietet die Holding das 23 000 Quadratmeter grosse, ehemalige Saurer-Industriegelände zwischen NLK, Asylheim und Schöntalstrasse der Stadler Rail. Weil Stadler jedoch keine Verwendung für die Aussenfläche hat, wird diese nun an die Emil Egger AG St. Gallen weitervermietet.

Wie Michael Egger, Geschäftsleiter von Egger Transporte auf Anfrage sagt, ist seine Firma «Logistikpartner». Sie handle im Auftrag von zwei Firmen, transportiere und lagere deren mietbaren Gebäude-Module auf dem Steinacher Industriepark. Die eine Gruppe Gebäudemodule sei zuletzt für die Geriatrie Klinik am Bürgerspital St. Gallen genutzt worden. Besitzerin sei die Firma Erne Modulbau in Stein (AG). Aber noch eine zweite Modulbau-Firma lagert



Mit dem riesigen Kran hievt die Emil Egger AG «ihre» Hybrid-Module aufs Gelände des Industriearreals Schöntal in Steinach.

Eishockey in Weinfelden



Schweizer Cup
Sonntag, 04.10.2020
13:30 Uhr
Eishalle Weinfelden



Pikes EHC Oberthurgau : HC Lugano

feliX.



DER WOCHE

Bea Singer, Pablo Erat, Bernard Miserez

Der Arboner Wochenmarkt macht Winterpause. Letzten Samstag ging die siebte Marktsaison zu Ende. Und damit geht auch die Zeit des Organisationsteams Bea Singer, Bernard Miserez und Pablo Erat zu Ende. Sie haben diesen Markt aufgebaut und geprägt – nun übergeben sie «ihren» Markt in andere, noch unbekannte Hände. Dem munteren Markttrio gebührt zum Abschied ein gefüllter Einkaufskorb voller Hochachtung, Respekt und Dankbarkeit. Was dieses – ehrenamtlich – aufgebaut hat, ist für Arbon und die Altstadt enorm gesund, bekömmlich und vitalisierend.

in Steinach ihre Gebäudecontainer: Die Firma DM-Bau aus Oberriet. Diese «Container» dienten zuvor der Klinik Gais als Provisorium. Wie Michael Egger in Aussicht stellt, werden in Steinach demnächst noch viele weitere Module abgestellt werden. «Letzte Woche war die erste Etappe, es folgen noch zwei weitere Etappen.» Das bedeutet, dass die jetzige Container-«Häuserfront» an der Schöntalstrasse um zwei weitere Häuserreihen erweitert wird. Wie lange Steinach nun zum «Containerdorf» mutiert, kann Michael Egger nicht mit Bestimmtheit sagen. «Ich denke, es können schon sechs bis 18 Monate werden – einfach bis diese Module wieder weitervermietet sind.»

Ueli Daepf